



Die Präsidentin/ Vizepräsidentin

Thüringischer Landkreistag - Postfach 900 413 - 99107 Erfurt

Thüringer Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsident Bodo Ramelow
Postfach 90 02 53
99105 Erfurt

Datum: 29.11.2021

Aktenzeichen: 500.3_

- Offener Brief -

Chaos und Durcheinander der Landesregierung bei der Pandemiebekämpfung müssen ein Ende haben! Impfangebote müssen unverzüglich ausgeweitet werden!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow,

im Nachgang zur Präsidiumssitzung am 26.11.2021 fordern die Landrätinnen und Landräte einstimmig, dass das Chaos und Durcheinander der Landesregierung bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie ein Ende haben muss.

Trotz vieler Schreiben des Landkreistages mit der Forderung zum strukturierten Handeln rennt die Landesregierung den extrem steigenden Fallzahlen der Corona-Pandemie nur hinterher. Anstelle des von der Landesregierung praktizierten Aktionismus brauchen wir Fachkompetenz und vorausschauendes Handeln im Gesundheitsministerium!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Ramelow,

der Thüringische Landkreistag hatte bereits mit Schreiben vom 28.07.2021 (Anlage) von Ihnen ein Konzept der Landesregierung zur Bewältigung der vierten Corona-Welle eingefordert. Weitere Schreiben des Landkreistages an die Landesregierung (Anlage) folgten, ohne dass die Landesregierung mit belastbaren Konzepten und Strategien zur Bekämpfung der Corona-Pandemie reagiert hätte.

Auch die Warnungen und Hinweise der Kommunen in vielen Videokonferenzen wurden vom Gesundheitsministerium ignoriert. Die Zusammenarbeit der Landesregierung mit den Kommunen ist nichts anderes als eine Zumutung! **Das reine Exekutieren von Verordnungen und Maßnahmen sowie die Degradierung der Gesundheitsämter der Landkreise zu reinen Befehlsempfängern des Gesundheitsministeriums helfen nicht weiter!**

Die Landrätinnen und Landräte sind besonders erzürnt über den von der Landesregierung initiierten Impfpappell vom 25.11.2021: Denn plakative Impfpappelle reichen nicht aus, wenn die Menschen vor Ort tatsächlich gar nicht die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen, weil Test- und Impfstellen vom Land abgebaut wurden. Theorie und Praxis gehen weit auseinander. Die Bevölkerung hat überhaupt kein Verständnis dafür, dass in der gegenwärtigen Situation die Impfstellen beispielsweise am Wochenende nur samstags von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr für ein „Impfen ohne Termin“ öffnen. Menschen wurden oftmals weggeschickt, ohne geimpft worden zu sein! Die Empörung der Menschen darüber steigt an, und das Vertrauen in die Politik geht massiv nach unten.

Das Präsidium des Landkreistages fordert daher mit Nachdruck, dass die Impfangebote im ländlichen Raum sofort verbessert werden müssen! Dies gilt insbesondere für Booster-Impfungen, die in Thüringen allen Menschen einfach und unbürokratisch angeboten werden müssen. In der aktuellen Phase der Corona-Pandemie mit den sehr hohen Inzidenzwerten muss von morgens bis abends und das ganze Wochenende hindurch geimpft werden. Die Landesregierung hat die Kassenärztliche Vereinigung in Thüringen mit dem Impfen der Bevölkerung beauftragt. Die Landkreise unterstützen das Land und die Kassenärztliche Vereinigung mit allen Kräften. Aber die Landesregierung muss über die Kassenärztliche Vereinigung dafür Sorge tragen, dass alle Menschen geimpft werden können.

Unsere Landrätinnen und Landräte können nicht nachvollziehen, dass die politisch Verantwortlichen im Thüringer Gesundheitsministerium im zweiten Jahr der Pandemie immer noch nicht gelernt haben und nicht in der Lage sind, strukturiert sowie vorausschauend zu handeln. Das Land muss dieses unstrukturierte Chaos in der Corona-Bekämpfung beenden!

Mit freundlichen Grüßen



Martina Schweinsburg
Präsidentin

Anlagen (nur digital)



Antje Hochwind-Schneider
Vizepräsidentin